

## **RECHENSCHAFTSBERICHT** über den Zeitraum 15.9.2008 – 25.9.2009

Im abgelaufenen Arbeitsjahr konnte die Interdisziplinäre Ringvorlesung „Weltethos und Recht“ an der Juridischen Fakultät im WS 2008/09 durchgeführt werden. Projektleiter waren Univ. Prof. Dr. Richard POTZ und Univ. Prof. Dr. Gerhard LUF. Von Seiten der IWEÖ nahmen teil: Univ. Prof. Dr. Anton PELINKA, Mag. Helmut SCHÜLLER, Dr. Theodor STROHAL, Univ. Prof. Dr. Ednan ASLAN, Mag. Edith RIETHER. Fr. Prof. Mag. Dr. Rotraud A. PERNER war krankheitshalber, Univ. Prof. Dr. Norbert LESER anderweitig verhindert, die zugesagten Vorlesungen zu halten. Prof. Dr. Theodor ASSMANN kam in Vertretung von Prof. Dr. Hans KÜNG. Mit Hilfe der finanziellen Unterstützung der Wiener Vorlesungen und der NÖ Landesakademie konnten wieder Honorare gezahlt und Plakate gedruckt werden.

Dem Thema wird auch von Seiten der Stiftung Weltethos Deutschland große Bedeutung beigemessen, sodaß der Präsident der IWEÖ, Prof. PELINKA, sich bereit erklärte, einen Sammelband „Weltethos und Recht“ herauszugeben, der über einen reinen Berichtsband hinausgehen und weitere Beiträge von kompetenten Fachleuten enthalten soll.

Der Berichtsband „Ethik und Technik“, der von Prof. Knoflacher und von Prof. Schopf im Auftrag der Initiative Weltethos Österreich herausgegeben wird, geht demnächst in Druck und wird voraussichtlich noch 2009 erscheinen. In diesem Zusammenhang ist es erfreulich, daß die seinerzeit (WS 2007/08) an der Technischen Universität veranstaltete Ringvorlesung mit denselben ReferentInnen im WS 2008/09 sowie im WS 2009/10 fortgeführt wurde bzw. wird.

Im SS 2009 war es möglich, an der Veterinärmedizinischen Universität eine Interdisziplinäre Ringvorlesung „Ethik in der Mensch-Tier-Beziehung“ abzuhalten, bei der die Vizerektorin für die Lehre, Fr. Univ. Prof. Dr. Karin MÖSTL, die Projektleitung übernahm, sich sehr engagierte, fast bei jeder Vorlesung anwesend war und auch die Absicht hat, einen Berichtsband herauszugeben. Von Seiten der IWEÖ hielten Vorlesungen: Dipl.-Ing. Tarafa BAGHAJATI (in Vertretung von Frau Carla Amina BAGHAJATI), Dr. Bimal KUNDU, Hr. Gerhard WEISSGRAB (Präsident der Buddhistischen Glaubensgemeinschaft), Mag. Dr. Michael WEISS und Mag.<sup>a</sup> Edith RIETHER. Zu erwähnen in diesem Zusammenhang wäre, daß die Philosophin der Veterinärmedizin, Fr. Dr. Maria Woschnak, die eine Pflichtvorlesung „Ethik und Tiermedizin“ für die Studierenden im zweiten Semester abhält, bei jeder Vorlesung anwesend war, eifrig mitschrieb, Fragen stellte und versicherte, daß die Ringvorlesung ihr Vorlesungsprogramm sehr bereichert habe. Dank der finanziellen Unterstützung seitens des Lebensministeriums konnten wieder Honorare gezahlt und Plakate gedruckt werden.

Die seinerzeit (SS 2008) an der Universität für Bodenkultur durchgeführte Ringvorlesung „Ethik und Ressourcenverknappung“ wird ebenfalls einen Niederschlag in einem Berichtsband desselben Titels finden. Die Herausgabe hat Fr. Univ. Prof. Dr. Helga KROMP-KOLB übernommen. Das Einsammeln der Beiträge erfordert wie immer große Mühe, doch wird als Erscheinungstermin das Jahr 2010 angestrebt.



Für das SS 2010 ist eine Interdisziplinäre Ringvorlesung „Weltethos und das Unbewusste“ an der Sigmund-Freud-Universität geplant. Die Projektleitung hat die Vizerektorin, Fr. Univ. Prof. Dr. Elisabeth VYKOUKAL, übernommen. Die Auswahl der ReferentInnen erfolgt in Übereinstimmung mit der IWEÖ. Die näheren Details werden im Newsletter vom Jänner 2010 bekannt gegeben.

Seit Dezember 2008 gibt die IWEÖ einen Newsletter heraus, der vierteljährlich erscheinen soll. Er enthält jeweils eine kurze Abhandlung zu einem ethischen Problem sowie Hinweise auf Veranstaltungen und Serviceleistungen des Vereins und der Stiftung Weltethos Deutschland. Der Verteiler umfasst ca. 300 Adressen, es kommen laufend Anmeldungen dazu und bisher hat nur ein Adressat den Newsletter abbestellt.

Die englische Fassung der Ausstellung „Weltreligionen-Weltfrieden-Weltethos“ konnte im Anschluß an die UNO-City in der Volkshochschule Hietzing gezeigt werden. Im Rahmen eines EU-Seminars wurde die Generalsekretärin vom Direktor der VHS, Dr. Streibel, eingeladen, einen Vortrag über das Projekt Weltethos und eine Führung durch die Ausstellung in englischer Sprache zu halten.

Die deutsche Fassung der Ausstellung, die sich jetzt im Besitz der IWEÖ befindet, konnte auf dem Schulschiff (Bertha v. Suttner-Gymnasium) ein Monat lang gezeigt werden, wobei die Generalsekretärin auf Einladung der Direktorin zu Beginn eine Präsentation für die ProfessorInnen vornahm, damit diese Inhalt und Idee der Ausstellung an ihre SchülerInnen weitergeben konnten.

Vom Schulschiff ging die Ausstellung weiter in das ORG Hegelgasse, wo sie bis zum Schulschluß im Juni hing.

Für die Monate Oktober/November hat das von Türken geleitete Institut „Der Friede“ um die Ausstellung ersucht, weil sie im Rahmen einer anderen Ausstellung gezeigt werden soll.

Die Bemühungen, die Ausstellung v.a. an Schulen zu verleihen, wurden mit Beginn des Schuljahres wieder aufgenommen. Diese Aktion ist auch als Ersatz für den Ethikunterricht gedacht, der trotz größter Bemühungen seitens der IWEÖ noch immer nicht durchgesetzt werden konnte. Es wurde zwar seitens des Ministeriums die Abhaltung einer parlamentarischen Enquete zuerst im Frühjahr 2009 und dann im Herbst versprochen, doch wurde diese bis dato nicht einmal ansatzweise in Angriff genommen.

Ebenso als Ersatz für den Ethikunterricht beabsichtigt die IWEÖ, analog zum seinerzeitigen Plakatwettbewerb einen Aufsatzwettbewerb an den österreichischen Schulen durchzuführen, etwa mit dem Titel: Was allen gemeinsam ist oder so ähnlich. Der genaue Titel müsste noch gefunden werden. Eine diesbezügliche Vorsprache beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur hat ergeben, daß solche Aktionen meistens mit der UNESCO zusammen organisiert werden. Die Generalsekretärin hat daher bereits einen ersten Kontakt mit der neuen Präsidentin, Botschafterin Dr. Eva Nowotny, aufgenommen.

Zu diesen Bemühungen gehört auch, daß der Wiener Stadtschulrat die restlichen 400 Plakate, auf denen Jugendliche mit ihren Körpern die Buchstaben legen: „Tue anderen, was du willst, dass sie dir tun“, übernommen hat, um sie an die Schulen zu verteilen. Seinerzeit konnten dem Stadtschulrat 500 von diesen Plakaten zur Verteilung übergeben werden.

Eine Aktivität der IWEO hat leider bis jetzt fehlgeschlagen: Fr. Eva MELOUN, Künstlerin und Mitglied der IWEO, entwarf Autoaufkleber mit der Goldenen Regel, die in großer Menge hergestellt und verteilt werden sollten. Es konnte zwar erreicht werden, daß der Fonds für Verkehrssicherheit die Herstellungskosten übernehmen würde, sobald die Verteilung durch die beiden großen Autofahrerklubs gesichert sei. Beide Klubs sagten jedoch ab, obwohl sie die Verteilung eigentlich nichts kosten würde, wenn sie die Aufkleber zu ihren Zeitungen dazulegen. Auch die Wiener Linien lehnten Busaufkleber ähnlichen Inhalts ab. Mit den Betreibern von Infoscreens ist die Generalsekretärin noch im Gespräch. Der Vorstand der IWEO ist allerdings hinsichtlich der Wirksamkeit solcher „Werbemittel“ skeptisch und möchte diese noch prüfen lassen. Das Ganze ist natürlich v.a. eine Kostenfrage. Die Fa. GEWISTA beispielsweise wäre bereit, so wie vor einigen Jahren, 300 Plakate mit der Goldenen Regel 1 Woche lang auf den Litfasssäulen zu affichieren. Das würde allerdings inkl. dem Nachdruck der Plakate insgesamt € 2.000,- kosten. Dafür müsste allerdings – so wie seinerzeit – ein Sponsor gefunden werden.

Nicht für eine derartige Aktion aber doch für die Unterbringung des Büros konnte ein großzügiges Sponsoring gefunden werden. Da die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien mit dem heurigen Jahr ihr Sponsoring eingestellt und das Haus in der Hammer Purgstall Gasse verkauft hatte, suchten wir dringend ein neues Büro. Durch die freundliche Vermittlung von Msgr. Schüller stellt uns nun Generaldirektor Treichl von der Ersten Bank im 1. Bezirk in der Werdertorgasse 7 ein 70 m<sup>2</sup> voll eingerichtetes Büro zur Verfügung, wobei wir nur die Betriebskosten inkl. Heizung in der Höhe von € 250,- monatlich bezahlen müssen. Auch die Übersiedlung am 22. September d.J. übernimmt die ERSTE oder vielmehr der von Mag. Treichl gegründete Ethikfonds, genannt Zweite Bank oder Erste Stiftung. Prof. Pelinka richtete bereits ein Dankschreiben an den Generaldirektor.

An sonstigen Aktivitäten wäre noch zu berichten, daß unser Vorstandsmitglied, Dr. Michael Weiss, aus privaten Gründen seinen Lebensmittelpunkt nach Oslo verlegt hat, jedoch weiter in Österreich seine Lehr- und Vortragstätigkeit an der Kinderuni in Steyr und an diversen Pädagogischen Hochschulen ausübt. Außerdem versucht er, auch in Oslo einschlägige Stellen auf das Projekt Weltethos aufmerksam zu machen. Dasselbe gilt für seine Tätigkeit am Institut für Persönlichkeits- und Bewusstseinsentwicklung in Zürich.

Die Generalsekretärin hielt an der Wirtschaftskammer Wien beim Club IV auf Einladung von Hsch. Prof. MMag. DDr. PRIBYL (Vorstandsmitglied) einen Vortrag mit Diskussion über „Weltethos und Weltfinanzkrise“. Sie wird zusammen mit Dr. Weiss im November an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich Workshops abhalten und ist eingeladen, beim Katholischen Bildungswerk zu sprechen. Sie hatte eine Besprechung mit dem Vizebürgermeister der Stadt Wien, der auch Präsident des Verbandes der Wiener Volkshochschulen ist, bezüglich der seit langem geplanten Filmvorführungen „Spurensuche“



in der Wr. Urania, und bat um Vermittlung zur Integrations-Stadträtin sowie zur Kulturabteilung und zur GEWISTA:

Die Vorbereitungsarbeiten für die Veranstaltung am 19. Oktober d.J. sind nahezu abgeschlossen. Die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien stellt ihren Vortragssaal im Looshaus auf dem Michaelerplatz zur Verfügung, Fr. Dr. Irene MONTJOYE hat freundlicherweise die Bezahlung des Caterings übernommen. Die Flug- und Aufenthaltskosten von Prof. Kuschel werden vom Verein getragen.

Prof. Dr. Anton GRABNER-HAIDER wurde vor einiger Zeit Mitglied der IWEO und bildet sozusagen unsere Grazer Außenstelle. Dasselbe gilt für Fr. Elisabeth ZIEGLER-DUREGGER, die schon seit längerer Zeit in Lienz und Umgebung für das Projekt Weltethos wirbt und somit als unsere Osttiroler Außenstelle fungiert.